

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, welche bereits aktiv Freiwilligenarbeit im Alters- und Pflegebereich leisten, aber auch an diejenigen, welche beabsichtigen, in Zukunft in der Kirche, Gemeinde, Nachbarschaftshilfe, Pro Senectute, oder in einem Heim usw. freiwillig für und mit älteren Menschen tätig zu werden. Für allfällige Fragen stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

Ansprechpersonen

Filiz Düzgün, Altersbeauftragte Gemeinde Kilchberg, 044 716 37 90

Regula Gähwiler, reformierte Kirche Rüschnikon, 079 391 53 50

Murielle Horat, Pflegezentrum Nidelbad Rüschnikon, 044 724 76 90

Caroline Matter, reformierte Kirche Kilchberg, 044 715 44 05

Regula Schächli, kath. Kirche Kilchberg, 044 715 10 99

Anmeldung

Filiz Düzgün

Altersbeauftragte Kilchberg

Stockenstrasse 130A

8802 Kilchberg

Anmeldung mit beiliegendem Anmeldetalon

oder mit Angabe der Workshop-Auswahl (Priorität) unter:
weiterbildung20plus@gmail.com

Anmeldeschluss ist der Mittwoch, 19. Oktober 2022

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Stiftung EMILIENHEIM
für ältere Blinde und Sehbehinderte

PRO
SENECTUTE

| Kanton Zürich

AbeggHuus
Zu Hause in Rüschnikon



reformiert_katholisch
Kirchen in Kilchberg

reformierte
kirche rüschnikon



Weiterbildung für freiwillig Engagierte

Soziale Beziehungen und Generationen

Mittwoch, 26. Oktober 2022

08.30 – 13.00 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg

Dieser Kurs wird organisiert und begleitet durch:

Reformierte Kirchgemeinden und politische Gemeinden

Kilchberg und Rüschnikon

Katholische Kirchgemeinde Kilchberg

Pflegezentrum Nidelbad Rüschnikon

Liebe freiwillig Engagierte

Sie gehören zu den wertvollen Menschen, welche mit Ihren unbezahlten Arbeitsstunden zum Wohlbefinden älterer oder pflegebedürftiger Personen beitragen. Als Dankeschön für Ihren wohlwollenden, freiwilligen Einsatz bieten Ihnen die Gemeinden und Kirchen Kilchberg und Rüschlikon eine Weiterbildungsveranstaltung an.

In dieser Weiterbildung widmen wir uns dem Thema **Soziale Beziehungen und Generationen** in späteren Lebensphasen.

Referat - Soziale Beziehungen in späteren Lebensphasen

Gute soziale Beziehungen sind unbestreitbar in jeder Lebensphase ein zentrales Lebenselement. Neuere Studien bei älteren Menschen verdeutlichen zwei Sachverhalte: Erstens ist weniger die Quantität an Beziehungen als ihre Qualität zentral. Zweitens sind neben Familienbeziehungen im Alter gerade auch ausserfamiliäre Beziehungen (Freundschaften, Nachbarschaften, Kontakte mit jungen Menschen) bedeutsam. Im Vortrag wird die Bedeutung verschiedener Formen sozialer Beziehungen im höheren Lebensalter vorgestellt.



François Höpflinger, Prof. Dr. (geb. 1948), ist seit längerem in der Alters- und Generationenforschung sowie in der Praxisumsetzung neuer Projekte tätig. Aktuell ist er Mitglied der akademischen Leitung des Zentrums für Gerontologie an der Universität Zürich sowie in verschiedenen Expertengremien tätig.

Internet-Unterlagen zu Alters- und Generationen unter www.hoepflinger.com.

Programm vom 26. Oktober 2022:

08.30 Uhr	Saalöffnung / Eintreffen
09.00 Uhr	Begrüssung und Referat Prof. Dr. François Höpflinger
10.00 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Workshop
11.15 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Workshop
12.15 Uhr	Abschluss im Plenum

Im Anschluss gemeinsames Mittagessen

Workshops 1 bis 3

Workshop 1: Nachbarschaft - Möglichkeiten und Grenzen



Es werden Möglichkeiten zur Förderung von Nachbarschaftskontakten und Nachbarschaftshilfe diskutiert. Gleichzeitig geht es aber auch darum, Grenzen nachbarschaftlicher Unterstützung mitzudenken.

Prof. Dr. François Höpflinger, Universität Zürich, Titularprof. für Soziologie (emeritiert)

Workshop 2: Helfen in Balance



Helfen hat viele Gesichter. Nicht alle Hilfen verhelfen den Hilfesuchenden zu mehr Energie und Selbstwirksamkeit, und so manches Helfen führt die Helfenden an physische und psychische Grenzen. Welchen Herausforderungen sind Sie dabei schon begegnet? Wie Helfen zu einer Kunst werden kann, will dieser Workshop reflektieren und spürbar machen. Im Zentrum stehen die eigene Motivation, Anteilnehmen und Abgrenzen sowie das ausbalancierte Geben und Nehmen.

Msc Erika Steiger, Erwachsenenbildung & Organisationsentwicklung

Workshop 3: Theaterworkshop Soziale Beziehungen und Generationen



In diesem Workshop nähern wir uns der Thematik auf spielerische und lustvolle Weise: mit theaterpädagogischen Übungen und Gruppenspielen überwinden wir Beziehungshindernisse, erleben das stärkende Miteinander und erfahren ganz praktisch, dass jede und jeder einen wertvollen Beitrag einbringen kann.

Andreas Müller, Theaterpädagoge, Sozialdiakon und Coach